Nro. 60.



Samstag den 28. Juli 1804.

(Joseph Georg Trassler.)

Wien.

Aus allerhöchster Gnade Ihrer Majestät der Kaiserin wurde am Pfingstsonntage Abends in dem K. K. großen Redoutensaale zum Vortheile der Wohlthätigkeits-Anstalten ein neues großes Oratorium von der Composition und unter der Direction des Churfürstl. Sächsischen Capellmeisters, Ferdinand Paer, unter dem Titel: il trionfo della Chiesa, der Triumph der Kirche, gegeben, wobei die großmüthige Monarchin alle Unkosten der Musik selbst bestritt, und auf ausdrücklichen allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers die Hofkapelle verwendet wurde. Durch die mildthätigen Beiträge Sr. Majestät des Kaisers, des Erzherzogs Carl, und Herzogs Alberts v. Sachsen Teschen, Königl. Hoheiten, und einigen hiesigen hohen Herrschaften und Privaten erreichte die Einnahme einen Betrag von 4811 Guld. 8 Kr. Diese Einnahme, nach Abzug der kleineren Auslagen für Beleuchtung und übrigen Erfordernisse, wird mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers, nebst andern Zuflüssen, dahin verwendet werden, um den Pfründlern in den Versorgungshäusern eine bessere Subsistenz einstweil und bis zur neuen Organisirung dieser Häuser zu verschaffen.

Aus Grätz vom 16. Juli.

Das in diesem Sommer schon an so vielen Orten eingetroffene Unglück von Wolkenbrüchen und Uiberschwemmungen hat vorgestern, als den 14. d. M. Abends auch die Gegend um Grätz heimgesucht. Ein heftiges Gewitter entlastete seine regenschwangeren Wolken in starken Güssen in den nordöstlichen Gebirgen von Grätz; die Bäche, welche daher fliessen, und hier den gewöhnlich sehr unbedeutenden Grätzbach bilden, ergossen sich stürmend in denselben, und erhoben seine Fluthen hoch über die Ufer. Bald waren die an demselben liegenden Gässen in den Münzgraben = und Jacominivorstadt überschwemmet, und von hergetragenen Bäumen, Planken, Hausgeräthen erfüllet; um 10 Uhr Nachts war die Fluth in der Schörgel =, in der Klosterwiesen = und Jacominigasse über halb Mann hoch. Sie drang durch Fenster und Thüren in die Erdgeschosse der dortigen Häuser, und machte die Einwohner, die das Ihrige aus dem Wasser zu retten suchten, selbst für ihr Leben besorgt. Ja einige, denen das Wasser die Flucht durch die Thüren abschnitt, mußten sich auf die Zimmeröfen flüchten. Durch die Gärten und die Lauben der Häuser floß das Wasser stromweise, und die Keller waren damit angefüllt. Das bis 11 Uhr Nachts immer zugenommene Wasser würde zu einer noch grösseren Höhe gestiegen seyn, wenn es nicht nächst dem sogenannten alten Ringelspiel-Wirthshause den Damm sammt dem Fahrwege durchgebrochen, und sich dadurch eine Oefnung gebahnet hätte, durch welche ein großer Theil desselben einen Abfluß durch mehrere nieder liegende Gärten nach der Schießstatt und der Kühtratten gewann.

Aus der Türkey.

Uiber das dermahlige Schicksal des bekannten Elfy = Bey enthalten die zu Constantinopel (und auch schon zu London) eingelaufenen officiellen Berichte Folgendes: „Das Schiff Argo, welches den bekannten Elfy = Bey nach Egypten gebracht hat, setzte ihn bei Abukir ans Land. Von da wollte Elfy die Reise nach Cairo fortsetzen; er wurde aber unterwegs von einer zahlreichen Mamelucken = Parthei, an deren Spitze Osmann = Bey stand, angegriffen. Sein ungeheures Gepäcke und die kostbaren Geschenke, womit man ihn in England beehrt hatte, zogen vorzüglich die Aufmerksamkeit seiner Feinde auf sich. Während aber selbe über diese Beute herfielen, hatte er Gelegenheit, selbst zu entwischen, indem er auf einem kleinen Nachen über den Nil setzte. Kaum aber hatte Elfy gelandet, als er in der Nähe ein Lager von Bedouinen=Araber erblickte, deren Befehlshaber, sein Todfeind, glücklicherweise abwesend war. Elfy blieb nichts anders übrig, als sich den Arabern auf Gnade und Ungnade in die Hände zu ergeben. Er bittet die Gemahlin des Oberbefehlshabers um ein Pferd, welches diese gleich bewilligte, nach der heiligen Sitte der Araber, welche einem jeden Fremden

der sich ihrer Großmuth überläßt, Schutz und Sicherheit gestatten. Der Befehlshaber kam ins Lager zurück und erfuhr, wie Elfy=Bey während der Plünderung seiner Habseligkeiten und dann durch die Hülfe seiner Gattin entwischt war; er lobte ganz laut das Betragen der letzteren und schwor: „Mein heissester Wunsch gieng freilich nach Elfy=Beys Tode; indessen würde ich meine Frau mit eigener Hand ermordet haben, wenn sie die alte, heilige Gewohnheit unseres Stammes verletzet hätte." Den letzten Nachrichten aus Egypten zufolge, irrte Elfy=Bey im Oberlande, wo er alles anstrengte, um eine hinlängliche Macht zusammen zu ziehen, wodurch er in den Stand gesetzt würde, sich mit Osmann=Bey in der Wüste zu messen.

In Thessalien hat man unter Ruinen die Büste des Aristoteles und Anakreon, eine Statue der Ceres, ein Denkmahl 16 Fuß tief unter der Erde, und eine Münze von Lysimachus entdeckt. Auch hat man eine Handschrift des Nicephorus gefunden, die einen Commentar über die Antiphone der alten griechischen Kirche enthält.

Petersburg, vom 29. Juni.

Am 26sten dieses um Mittag bezogen Se. Kaiserl. Majestät nebst Dero Gemahlin Ihre Sommerwohnung in Kamenoi=Ostrof. Am folgenden Tage reisete der Kaiser nach Oranienbaum und von da nach Cronstadt, um die Flotte in Augenschein zu nehmen, um die dort postirten Seebataillons manövriren zu lassen. Gestern kamen Se. Kaiserl. Majestät von dieser Reise nach Kamenoi=Ostrof zurück.

Vorige Woche ereignete sich in Cronstadt beim Exerciren der Seebataillons ein unglücklicher Zufall. Ein Capitain ward vor der Fronte beim Feuergeben durch ein scharf geladenes Gewehr so verwundet, daß er auf der Stelle starb. Die ganze Compagnie wird in eine der entlegendsten Provinzen geschickt werden.

Se. Kaiserl. Majestät haben den Truppen, welche bisher monoeuvrirt haben, Gratificationen ertheilt, und dem Großfürsten Constantin und den Offiziers des Leibgarde=Regiments zu Pferde Ihre besondere Zufriedenheit zu erkennen gegeben.

Die hiesige Akademie der Wissenschaften hat, auf den Vorschlag ihres würdigen Präsidenten, des Geheimenraths Nowosilzow, der Wittwe des berühmten Akademikers Euler, die bisher nur eine Pension von 500 Rubeln genoß, noch 500 Rubel jährlich zugelegt.

Herr Robertson, dessen Luftfahrt nun bald statt haben wird, hat sein ganzes physikalisches Cabinet zum Verkauf ausgeboten.

Batavische Republik.

Die Regierung hat ein scharfes Verboth erlassen, daß gegen je eine Macht, wer sie immer sey, nur die geringste anstößige Schrift mehr gedruckt, oder auch verbreitet werde.

Intelligenzblatt zu Nro 60.

Avertissemente.

Kundmachung.

Nachdem der in Zamosc gewesene Foral-Advocat Felix Ulitowski am 6. April l. J. verstorben ist, so werden die betroffenen Partheien darauf zu dem Ende aufmerksam gemacht, um ihre Ansprüche bei der betroffenen Abhandlungs-Instanz in Hinsicht der, dem verstorbenen Advokaten anvertrauten Schriften und Urkunden, Gelder oder Effekten geltend zu machen.

Lemberg den 26. Mai 1804. 3

Kundmachung.

Vermög Erinnerung der K. Ungarischen Statthalterey hat die Herrschaft Pakralz, Poseger Gespannschaft den Konkurs-Termin für die Gläubiger des verschuldeten Athanas Babisch, und Johann Szakals, Ochsenhändler und Einwohner der Stadt Daruvar auf den 1ten September d. J. in erstgedachter Stadt Daruvar festgesetzt, welches hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht wird. 3

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau wird anmit kund gemacht, daß am 1ten August l. J. Nachmittag um 4 Uhr die Versteigerung des harten und weichen Holzes für den nächstkünftigen Winter zum Bedarf des Magistrats gegen hohe Bestättigung vor sich gehen werde. Die Bedingnisse sind beim diesortigen Expeditor zu erfahren. Die Pachtlustigen werden daher um so mehr zu erscheinen vorgeladen, als man ihnen vortheilhafte Bedingnisse vorzulegen gesinnt ist.

Drdatzky.
Gollmayer.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 24ten Juli 1804.

Hohn. 1

Kundmachung.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau wird kund gemacht, daß am 1ten August 1804 um 4 Uhr Nachmit-

mittag auf Lieferung des Papiers, Siegellak, Oblaten, Bleystiften und Federn ꝛc. eine neuerliche Versteigerung abgehalten wird. Mit Beziehung auf die frühere Kundmachung werden Lieferungslustige eingeladen.

Ordatzky.

Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 25ten Juli 1804.

Hohn. 1

Nachricht.

Edle Större von spanischer Abkunft zu verkaufen.

Von dem freiherrlich v. Kaschnitzischen Wirthschafts=Amte der in Westgalizien in dem Rzeszower Kreise unweit Sendomir liegenden Herrschaft Mokrzyszow wird anmit bekannt gemacht, daß allda mehrere edle zwei- und dreijährige Sprung=Större von spanischer Abkunft zu verkaufen seyn; zu Anempfehlung dieser Större, durch welche die Verfeinerung der Wolle, und die Veredlung der ganzen Schafzucht unschwer erreichet wird, darf man nur bemerken, daß die von diesen zum Verkauf bestimmten Störren im heurigen Jahre abgeschorene Wolle der Zentner zu 250 Kaisergulden verkauft worden sey.

Wenn jemand Belieben trägt, auch edle Mutterschaafe zu erhalten, so werden hier auch Bestellungen bei dem Mokrzyszower Wirthschaftsamte angenommen.

Mokrzyszow den 15. Juli 1804. 3

Meteorogische Beobachtungen

auf der k. k. Sternwarte zu Krakau im Monath Juli 1804.

Barometerstand.

Tag	8 Uhr früh	3 U. nachm.	10 U. abend.
den	Z. L. Dec.	Z. L. Dec.	Z. L. Dec
1	27 5,75	27 4,75	27 4,5
2	27 5,75	27 5,75	27 5,25
3	27 4,75	27 3,75	27 3,5
4	27 2,0	27 2,0	27 3,0
5	27 3,75	27 4,0	27 5,0
6	27 4,0	27 3,5	27 4,25
7	27 5,0	27 5,0	27 5,0
8	27 4,75	27 4,0	27 4,0
9	27 4,5	27 4,25	27 4,25
10	27 5,0	27 5,0	27 5,0
11	27 4,25	27 3,75	27 3,5
12	27 3,25	27 3,25	27 4,1
13	27 5,25	27 6,0	27 6,5
14	27 7,25	27 7,5	27 7,0
15	27 7,25	27 6,75	27 6,75

Reaumurscher Thermometerstand.

Tag	Grad Dec.	Grad Dec.	Grad Dec.
1	13,4	19,6	12,2
2	14,4	18,4	14,8
3	16,2	15,1	13,0
4	11,4	16,8	14,4
5	12,3	11,6	10,8
6	12,0	11,5	9,5
7	12,0	15,8	11,4
8	15,9	19,4	15,9
9	15,6	20,2	14,7
10	14,2	15,7	12,1
11	15,7	18,0	15,3
12	16,0	21,7	14,5
13	16,7	22,4	15,4
14	16,3	22,5	16,8
15	17,8	23,3	16,2

Anzeige des Windes im Juli.

1	W	W,NW	W
2	W,NW	NW	NO
3	O,SO	O	O,SO
4	O	NW	NW
5	NW	N	W
6	W,NW	W,NW	W,NW
7	NW	N	N
8	SW	W,NW	S
9	W,NW	W,NW	N,NW
10	W,NW	NW	N,NW
11	O,SO	S,SW	O,SO
12	O,SO	O,SOstark	NO
13	O	S,O	O
14	O,SO	O	N
15	W,NW	O,SO	N,NW

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 13. Juli.

Der Herr Franz von Swieniarski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 424., kömmt von Holonog aus Preußen.

Der ruß. kais. Major Herr Alexin Titow mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Karlsbaad.

Am 14. Juli.

Der Herr Graf Alexander von Brzostowski, kais. ruß. Staatsrath, mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt aus Rußland.

Der Herr Johann von Bikowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Kutno aus Südpreußen.

Der k. k. Staatsbuchhaltungsingroßist Herr Johann Friedrich Senftleben, wohnt auf dem Stradom Nro. 14., kömmt von Lemberg.

Der Hr. Andreas von Wieloglowski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt vom Lande.

Am 15. Juli.

Der Herr Stanislaus von Boninski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 16., kömmt aus Südpreußen.

Der k. k. Landrath Herr Demetrius Wladich, wohnt in der Stadt Nr. 95., kömmt von Lublin.

Der Herr Kasper von Pelinka mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91., kömmt von Tarnow.

Der

Der Herr Michael von Prnski, k. k. Oberlieutenant, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251., kömmt vom Lande.
Der k. k. Landrath Herr Leonard Dostenberg, wohnt in der Stadt Nr. 95., kömmt von Lublin.
Die Frau Amalia von Wulffers mit 3 Dienstleuten, wohnt in der Stadt Nro. 259., kömmt von Warschau.

Am 16. Juli.

Der Herr Theodor von Blonski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 40, kömmt vom Lande.
Der Herr Theodor Philippowitz, Doktor der Rechten, mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.
Der Herr Vinzens von Skrzinski mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt vom Lande.
Der Herr Ignaz von Urbanski mit 5 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 19., kömmt von Kombarnia aus Ostgalizien.
Der Herr Anton von Wibranowski mit Gattin und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt aus Ostgalizien.
Der Herr Adam von Walewski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 570., kömmt von Dresden.

Am 17. Juli.

Der Lubliner Magistratsasessor Herr Franz Krempski mit Gattin und 2 Bedienten, wahnt auf dem Kleparz Nro. 42., kömmt von Lublin.
Die Frau Barbara von Michalowska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.
Der Herr Johann von Maslowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Tarnow.
Der Herr Johann von Piaskurski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4., kömmt von Lublin.

Am 18. Juli.

Der Herr Johann von Badowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nr. 4. kömmt vom Lande.
Der Herr Stanislaus von Dolinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504 kömmt von Warschau.
Der Herr Michael von Descand, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Warschau.
Der Herr Anton von Olizar mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 465., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 13. Juli.

Der Taglöhner Johann Jaroschinski, 92 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Kleparz Nro. 127.

Am 14. Juli.

Dem Schänker Ignaz Jaglarski s. S. Anton, 2 Monate alt, an Pocken, auf dem Kasimir Nro. 120.
Die Wittwe Marianna Pastzerka, 60 Jahre alt, am Durchfall, im St. Lazarspital.

Der

Der Zimmermanngeselle Martin Cieslkiewitz, 16 Jahre alt, an der Lungensucht, im St Lazarspital.

Dem Taglöhner Anton Zborowski s. T. Magdalena, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Zwierziniz Nro. 302.

Die Dienstmagd Rosalia Piwecka, 17 Jahre alt, an der Gichtentzündung, im St Lazarspital.

Dem Zinngießer Vinzenz Bossa s. S. Vinzenz, 5 1/2 Jahre alt, an Faulfieber, in der Stadt Nro. 37.

Am. 15. Juli.

Die Bürgerin Marianna Czurkowa, 70 Jahre alt, au der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 129.

Am 16. Juli.

Die Witte Salomea Nowakowna, 56 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Am 17. Juli.

Der Bettler Jakob Rochowski, 80 Jahre alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 363.

Die Viktoria Felixowna, 27 Jahre alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Der Bäcker Nikolaus Berlinski, 42 Jahre alt, an der Lungensucht, auf dem Kleparz Nro. 124.

Am 18. Juli.

Dem Mehlhändler Joseph Popielecki s. T. Margaretha, 5 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nr. 68.

Am 19. Juli.

Der Student Paul Skurtzewski, 10 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Der Bürger Philipp Kurowski, 70 Jahre alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Dem Taglöhner Kasimir Hermatis s. T. Sophia, 10 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nr. 108.

Dem Bäcker Simon Slawski s. S. Peter, 15 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 147.

Am 20. Juli.

Der Marianna Stojowska i. T. Elisabeth, 9 Jahre alt, an Durchfall, auf dem Kleparz Nro. 125.

Die Frau Barbara Brunabend, 53 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 315.

Krakauer Marktpreise
vom 23. Juli 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	6	30	6	—	5	—	4	30
— — Korn —	5	37 1/2	5	15	5	—	4	45
— — Gersten —	3	30	3	15	3	—	—	—
— — Haber —	4	30	4	—	3	30	3	—
— — Erbsen —	5	—	4	45	4	30	4	15
— — Hirse —	10	—	9	—	8	—	7	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.